Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1995)
Heft: 104

Artikel: New York, New York... : Simplicity und Lust auf Glamour
Autor: Fontana, Jole
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-795843

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

New York, New York . . .

Ein Diamant, unschätzbare Diamanten . . .
New York, wie es sich über Manhatten erhebt, ist wie ein rosenfarbener Stein im Blau eines Seehimmels.
New York bei Nacht ist wie ein grenzenloser Juwelenhaufen.
Le Corbusier

Konzept + Text: Jole Fontana
Fotos: Michelle McCabe

Joan Vass
mit Stoffen von
Schlaepfer
und Stickerei von
Bischoff

Donna Haag
mit Stoffen von
Weisbrod-Zürrer

Simplicity ... und Lust auf Glamour

New York verkörpert, was sich widerspricht. Es streben gewissermassen die Goethe'schen «zwei Seelen wohnen, ach in meiner Brust» gleicherweise nach Entfaltung. Die Vernunft gebietet der Fantasie, sich im Zaum zu halten, Kreativität wird am Ertrag gemessen. Der Tag glaubt an fast unbegrenzte Machbarkeit, die Nacht überlässt sich den Träumen.

Mode ist von dem Zwiespalt nicht ausgenommen. Vordergründige Angelpunkte sind Minimalismus und Sportswear-Tradition. Puritanische Züge dominieren, modisch mutiert im Schmelztiegel von Manhattan zu puristischen Silhouetten mit gelegentlichem ironischem Schlenker. Die New Yorker Designer, zumal die berühmtesten wie Calvin Klein, Ralph Lauren, Donna Karan, stehen für eine über Jahre perfektionierte Simplicity, die genau das ausdrückt, was sich auf Anhieb mit dem Image der amerikanischen Mode verbindet. Und auch die aufstrebenden jüngeren Talente der New Yorker Szene, die hier überwiegend zum Zug kommen, setzen diesen Trend fort und üben sich in der Kunst des Weglassens. Die geliebten «Tubes» aus Stretchmaterialien - körpernahe, häufig ärmellose Schlauchkleider -, sportliche Jacken und grosszügige Hüllenmäntel, schlichte Kostüme und Hosenanzüge als Business Woman's Uniform, schmucklose lange Shifts für die zahlreichen «evening functions», die das pulsierende gesellschaftliche Leben prägen - sie sind die Basis jeder Kollektion und verkörpern den charakteristischen «relaxed chic».

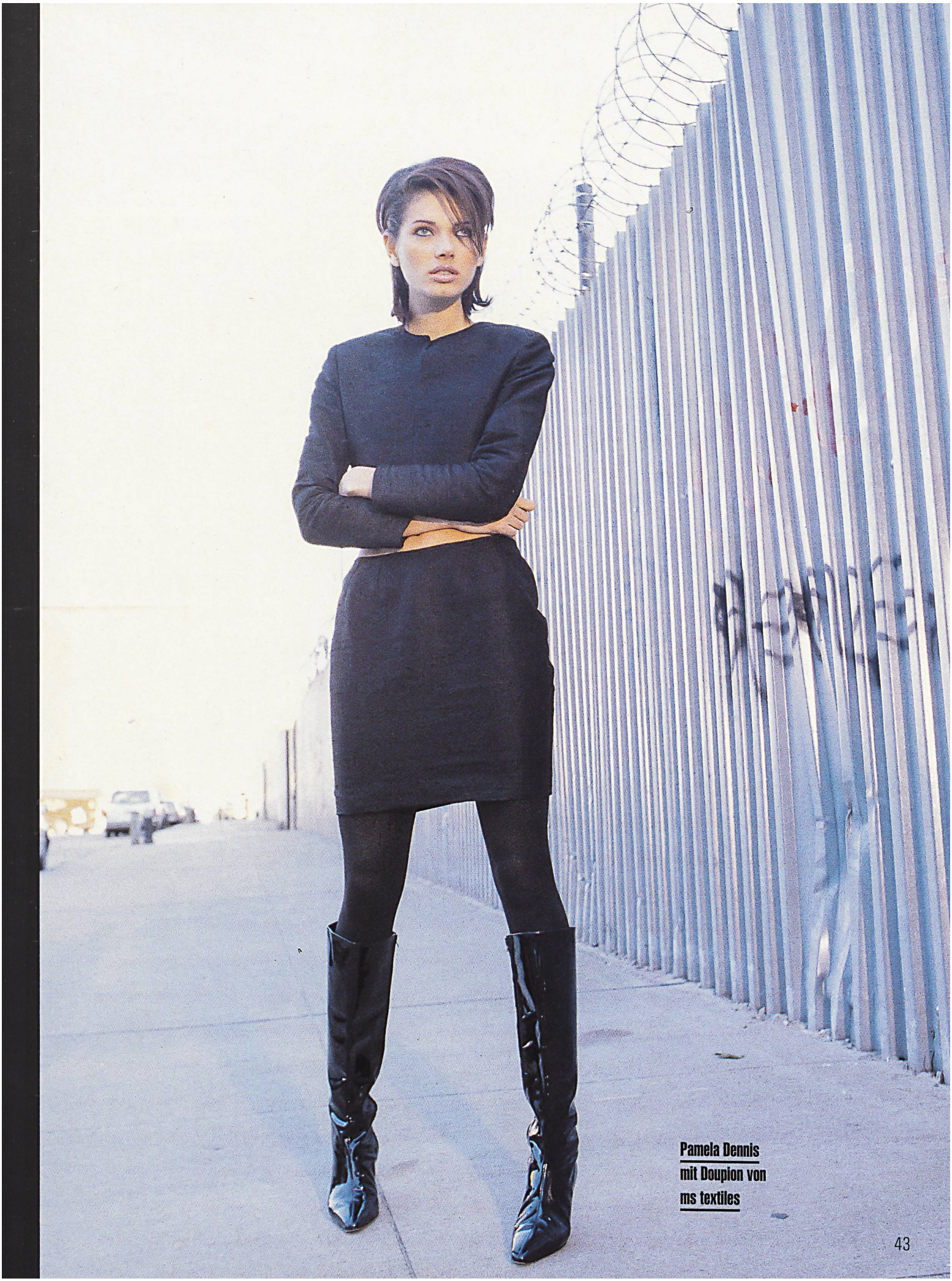
Das ist die eine «Seele», die rationale. Die andere hat unbändige Lust auf den grossen Auftritt, auf Glanz und Glitzer und verführerische Geste - auf Glamour mit einem Wort, der ja schliesslich auch in Amerika beheimatet ist.

Diese Zweipoligkeit - reduziert oder üppig, fast ohne vermittelnde Übergänge - kommt auch in der Auswahl der Stoffe aus neusten Schweizer Kollektionen zum Ausdruck. Sie sind gewissermassen im Sinne eines vorweggenommenen Blicks auf den Winter 96/97 verarbeitet worden zu Modellen, die Diskretion üben oder auf Blickfang aus sind. Für erstere ist materialmässiges Understatement in uni, schwarz oder pastellfarben fast die Regel. Für letztere können Stickereien kaum reich, Nouveautégewebe kaum ausgefallen und die Kombinationen nicht raffiniert genug sein. Denn der Glamour kommt vom Material, den grosszügig klare Linien hervorheben, nicht konkurrenzieren. Die Stoffe sind das Blendwerk.

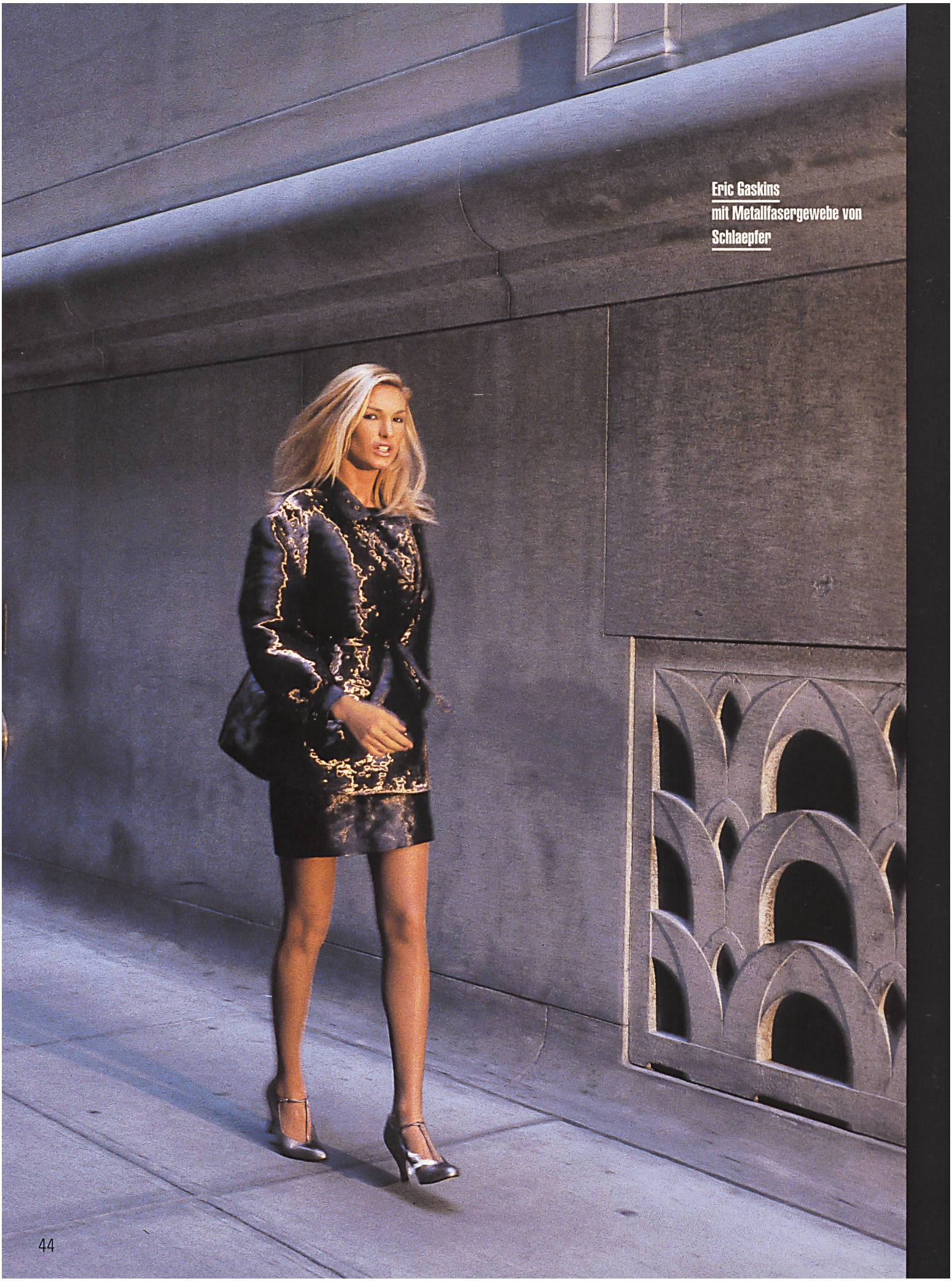
Mark Eisen
mit Satin Duchesse von
Weisbrod-Zürrer

Joan Vass
mit Seiden-Chevron von
ms textiles
und Jerseys von
GMG

Heidi Weisel
mit Microfasergewebe von
Weisbrod-Zürrer

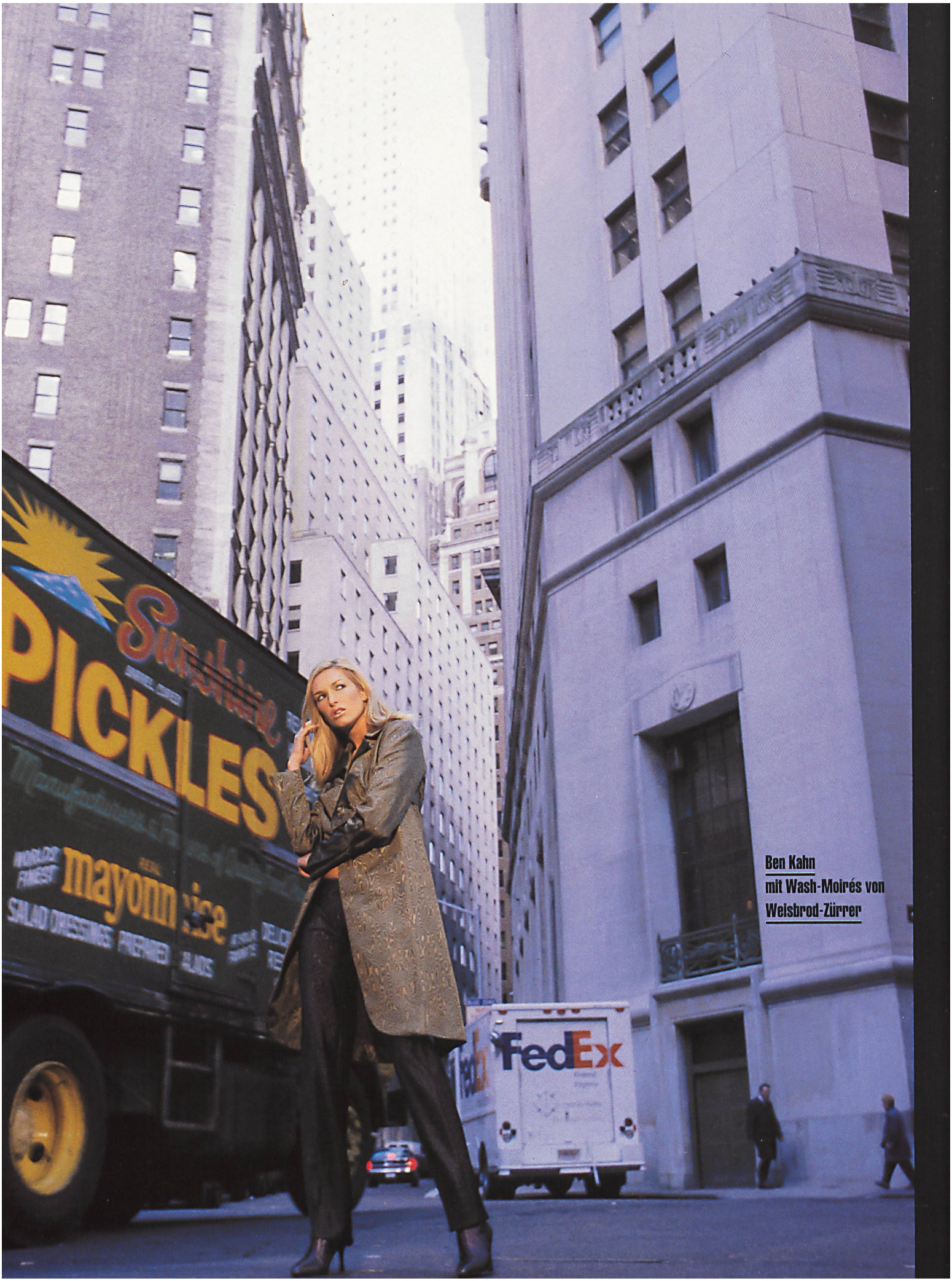


Pamela Dennis
mit Doupion von
ms textiles



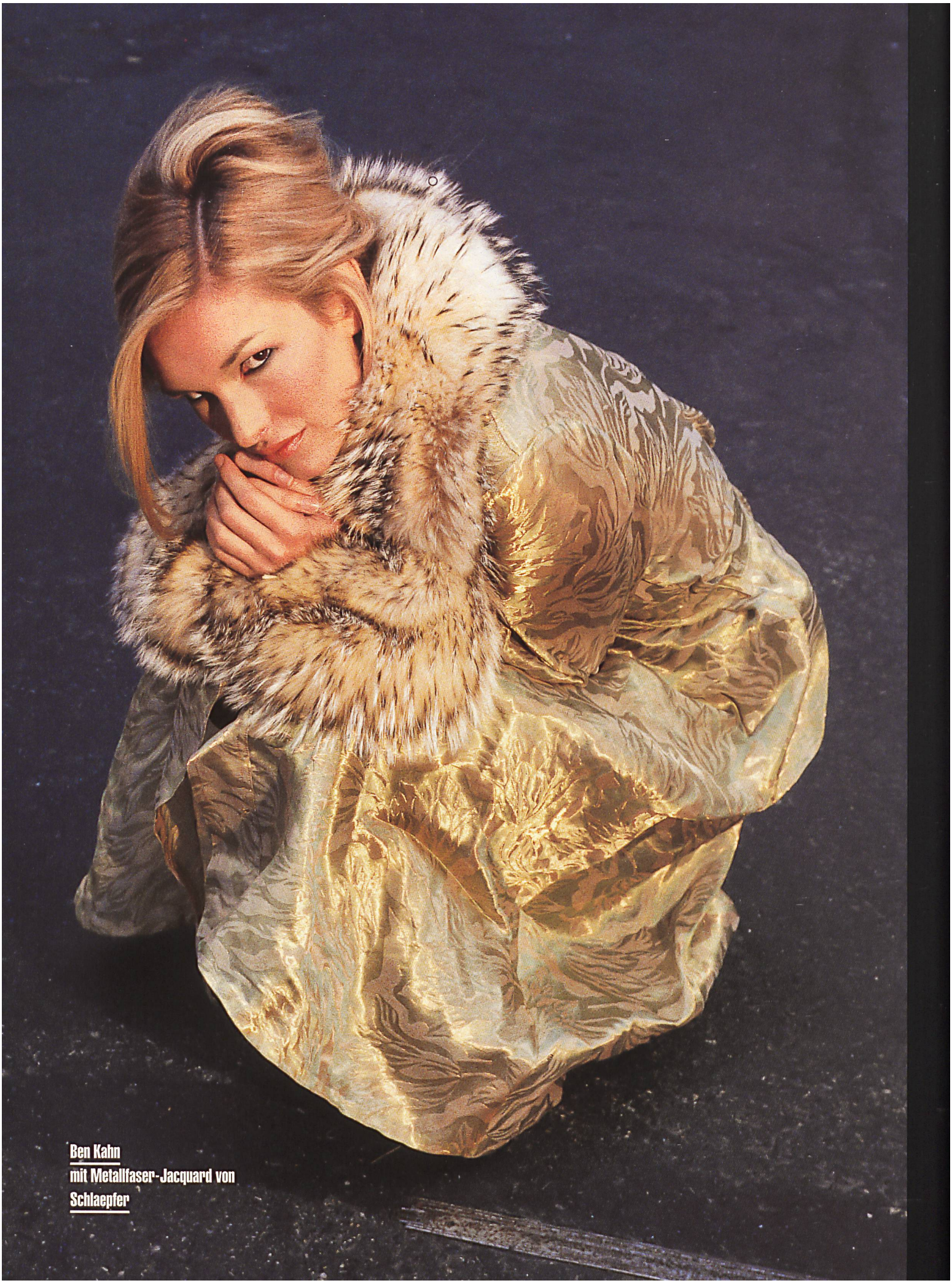
Eric Gaskins
mit Metallfasergewebe von
Schlaepfer

Donna Haag
mit Chenillegewebe von
GMG
und Guipure von
Bischoff

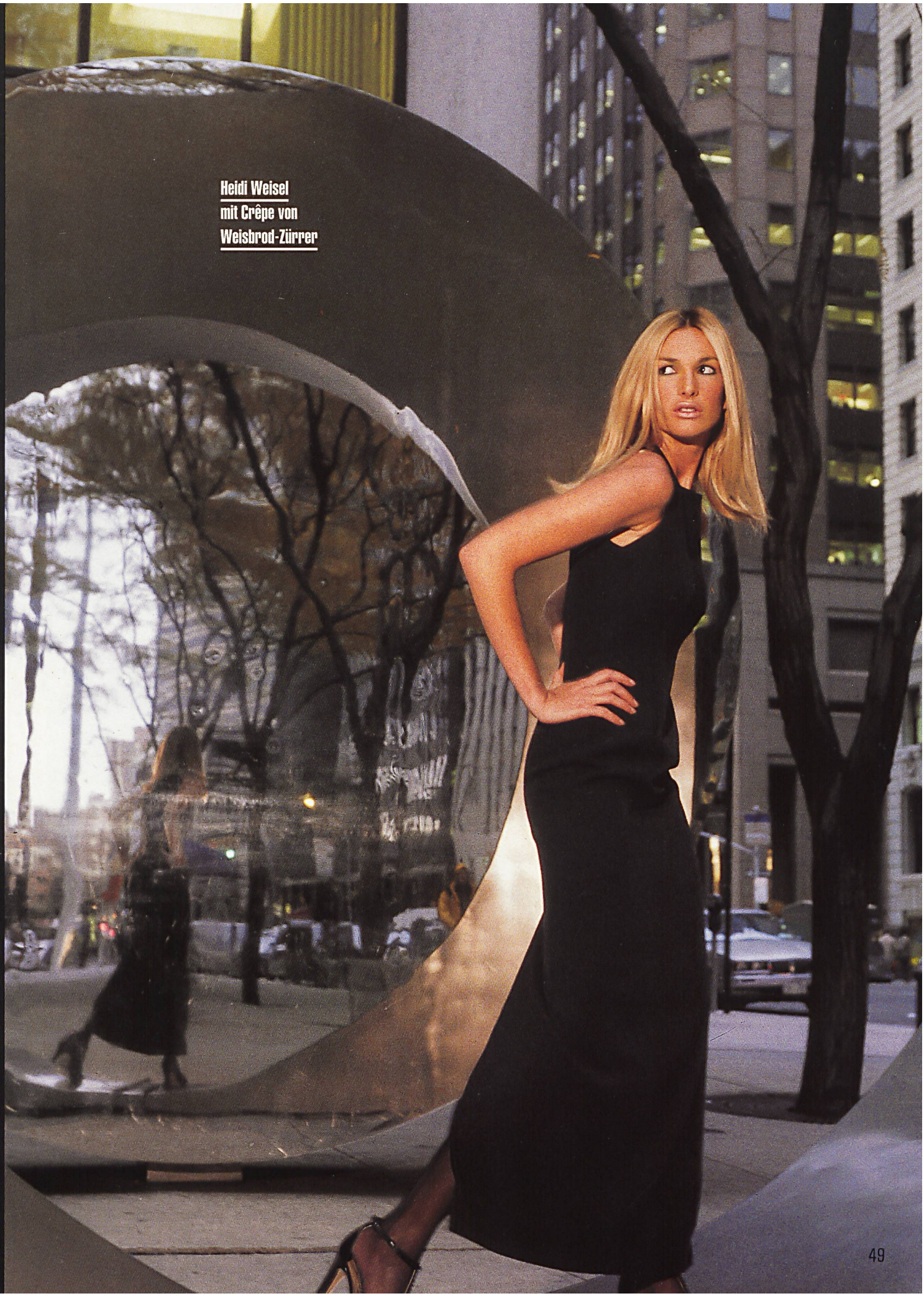


Ben Kahn
mit Wash-Moirés von
Weisbrod-Zürrer

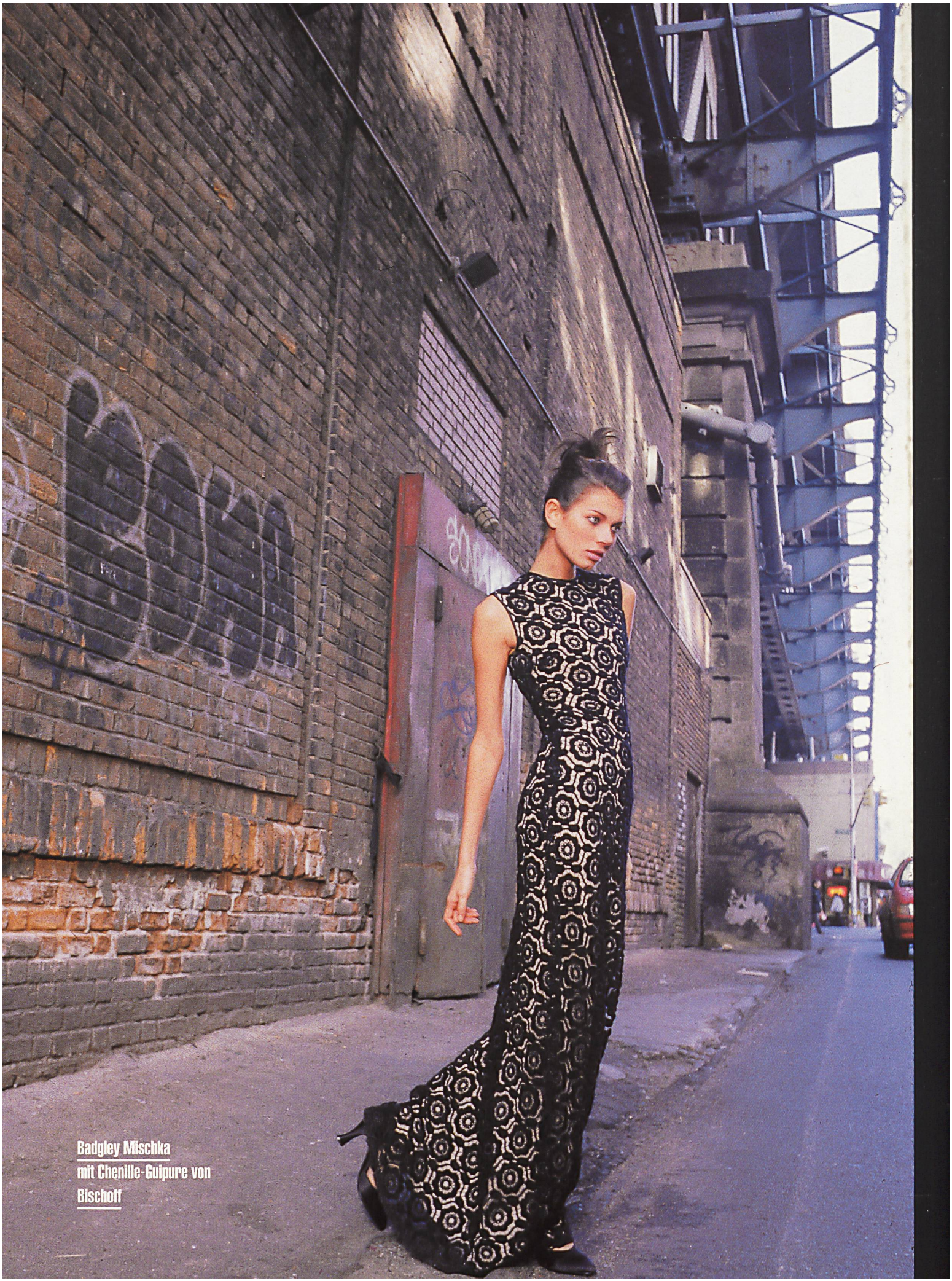
Eric Gaskins
mit Metallic-Geweben von
Schlaepfer



Ben Kahn
mit Metallfaser-Jacquard von
Schlaepfer



Heidi Weisel
mit Crêpe von
Weisbrod-Zürrer



Badgley Mischka
mit Chenille-Guipure von
Bischoff

Mark Eisen
mit Metallfasergewebe von
Schlaepfer

Ben Kahn
mit Guipure von
Bischoff

Ben Kahn
mit Metallic-Organza von
ms textiles
über Seiden-Imprimés von
GMG